

Renán A. Oliva Guzmán, Katja Schneider,
Angela Häußler & Petra Lührmann

Konsum in der Digitalität: Herausforderungen und Potentiale für die Ernährungs- und Verbraucherbildung im Sachunterricht

Kinder wachsen in einer digital-medial geprägten und gestaltbaren Lebenswelt auf. Digitalität verändert alle Lebensbereiche und bringt neue Herausforderungen für den Konsum(-alltag) mit sich. Um in der Kultur der Digitalität gesellschaftliche Teilhabe für alle zu ermöglichen, benötigen Kinder entsprechende Konsumkompetenzen. Die Herausforderungen und Potentiale für die Ernährungs- und Verbraucherbildung im Sachunterricht werden aufgezeigt.

Schlüsselwörter: Kinder, Sachunterricht, Digitalität, Ernährungs- und Verbraucherbildung, Konsumkompetenzen

Consumption in digitality: Challenges and potentials for nutrition and consumer education in Global Education

Children are growing up in a mediatized and digitally shapeable world. The digital condition changes all areas of life and introduces new challenges for everyday life and consumption. To be able to participate in society and (co-)design culture within the digital condition, children need appropriate consumer literacy. Opportunities and challenges for teaching food and consumer literacy within science education in primary schools will be pointed out.

Keywords: children, science in primary schools, digital condition, nutrition and consumer literacy

1 Hintergrund

Digitalisierung und Mediatisierung haben in allen Bereichen unserer Lebens- und Arbeitswelt zu entscheidenden Veränderungen geführt und unterliegen auch weiterhin einer starken Dynamik. Die Veränderungen gehen dabei über einen rein technischen Fortschritt hinaus und führen zu einem breit angelegten kulturellen und gesellschaftlichen Wandel (Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland [KMK], 2021; Schier, 2021; Castells, 2017; KMK, 2016).

Dieser betrifft auch die Rahmenbedingungen des privaten Konsum(-alltags). So trägt der digitale Wandel dazu bei, dass die verschiedenen Konsumfelder wie Wohnen, Bekleidung, Freizeitgestaltung oder Essen und Trinken sowie die damit verbundenen

Entscheidungen im Alltag deutlich an Komplexität gewonnen haben (Bartsch et al., 2017; Statistisches Bundesamt, 2022).

Kindern begegnet diese Komplexität täglich in ihrer Lebenswelt. Sie verfügen über vielfältige Erfahrungen und Auffassungen in Bezug auf den Konsum und die (Mit-)Gestaltung ihres Konsumalltages in der Digitalität. Somit liefert das Thema zahlreiche Anknüpfungspunkte für eine lebensweltbezogene und vielperspektivische Auseinandersetzung im Sachunterricht (Oliva Guzmán et al., 2023; Plinz, 2022).

Im Beitrag soll zunächst die Grundbildung in der Kultur der Digitalität (Digital Literacy) angesprochen und die Komplexität des Konsum(-alltags) für Kinder skizziert werden. Die Herausforderungen und Potentiale aus der Perspektive der Ernährungs- und Verbraucherbildung (EVB) werden aufgezeigt und Konsequenzen für den Sachunterricht abgeleitet.

2 Grundbildung in der Digitalität

2.1 Digital-medial geprägte und gestaltbare Lebenswelten

Die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen sind gekennzeichnet durch eine zunehmende Digitalisierung und Mediatisierung. Unter *Digitalisierung* wird dabei im engeren Wortsinn ein Vorgang verstanden, der mit entsprechenden Technologien etwas Analoges in digitale Signale umwandelt (Herzig, 2017). Die Digitalisierung, hat zunehmend unsichtbar, pervasiv (immer weiter vordringend) und umfassend nahezu alle Lebensbereiche durchdrungen (Kerres, 2018).

Der digitale Wandel ist begleitet und geprägt von einer *Mediatisierung*, im Sinne einer tiefgreifenden Veränderung unserer dominierenden Medienkommunikation und Symbolsysteme (Herzig, 2017). Dabei erreicht durch die Digitalisierung auch die Produktion und Verbreitung von Bildmedien eine neue Dimension. Kinder und Erwachsene haben nicht nur nahezu überall Zugriff auf z. B. Texte, Bilder, Filme und Musik, sondern haben auch neue Möglichkeiten, selbst Medien zu gestalten, zu verändern oder zu verbreiten (Irion et al., 2023).

Die durch die Digitalisierung und Mediatisierung entstandene Lebenswelt wird mit dem Begriff der *Digitalität* beschrieben. Durch die neuen Kommunikationssysteme wird keine ‚neue virtuelle Realität‘ im Sinne einer (komplett) digitalen Welt eingeführt, sondern durch die elektronische Integration aller Kommunikationsweisen wird vielmehr ‚reale Virtualität‘ konstruiert, – von der typografischen bis zur multisensorischen (Castells, 2017). Das Digitale hat sich in vielen Bereichen mit dem Analogen verbunden und wird dies auch in Zukunft noch weiter tun. Diese Verbindungen gehen mit weitreichenden gesellschaftlichen Veränderungen im Leben der Menschen einher und werden mit dem Begriff der *Digitalität* beschrieben (Irion & Knoblauch, 2021; Schier, 2021).